

<http://www.derwesten.de/staedte/essen/knallige-kunst-zwischen-ost-und-west-id4549864.html>

Ausstellungen

Knallige Kunst zwischen Ost und West

15.04.2011 | 19:05 Uhr



Foto:

Andre Chi Sing Yuen im Forum, Jürgen Paas in der galerie Obrist und drei neue Ausstellungen im Museum Folkwang: Am Wochenende gibt es Kunst satt in Essen.

Er ist zu Hause zwischen New York, Hong Kong, Berlin und dem Ruhrgebiet. Er studierte an der Folkwang Hochschule, in Dortmund aber auch an der Neuen Zürcher Kunsthochschule und der Ruhrakademie. Mittlerweile lebt André Chi Sing Yuen in Düsseldorf und - was mit 39 Jahren nicht immer selbstverständlich ist - von seiner Kunst. Aktuelle Arbeiten zeigt er ab morgen in einer Ausstellung des Ruhrländischen Künstlerbundes im Forum Kunst und Architektur am Kopstadtplatz: „Indigo - Das Außergewöhnliche“.

Eine Wanderung zwischen den Kulturen - Yuen wuchs im Spannungsfeld zwischen Buddhismus, einer katholischen Essener Grundschule und der erfolgten evangelischen Konfirmation auf - könnte man demnach auch in seiner Kunst erwarten. Dies eröffnet sich aber erst auf den zweiten Blick. Abgesehen von der auffälligen extrem knalligen Farbgebung erinnert vor allem die Einbeziehung kalligrafischer Elemente, also Schriftzeichen, an traditionelle Kunst aus Fernost. Wenn André Chi Sing Yuen sich selbst jedoch als Kind der Love-Parade, New Media aber auch New Economy mit all ihren aktuellen Turbulenzen bezeichnet, kommt man dem Extrakt seiner Arbeit vielleicht näher. Die gesellschaftlichen, religiösen aber auch politischen Themen verarbeitet er eher auf der Ebene der Internationalität der Internet-Generation. Formal allerdings verweist er in seinen collagenartigen Arbeiten auf traditionelle Techniken. So vereint er Elemente der Malerei, Fotografie und Grafik in seinen Werken, die oft auch als Serien daherkommen, wie zum Beispiel eine Reihe mit farbigen Buddha-Silhouetten.

Ab morgen zeigt Yuen im Forum alle Facetten seiner Kunst, zu der auch Videoarbeiten und Toncollagen gehören. Eröffnung: 17. April, 12 Uhr im Forum für Kunst und Architektur, Kopstadtplatz 12.

Bereits ab heute sind im Museum Folkwang drei neue Ausstellungen zu sehen:
Fotografien von Jürgen Heinemann und Tobias Zielony / Theaterplakate von Frieder
Grindler und Volker Pfüller und Neun Druckgrafik-Serien des Informel, u.a. von Hann
Trier und Ernst Wilhelm Nay. Info: www.museum-folkwang.de

Dirk Aschendorf